

Flensburg – Vorbild für den Oman

Das Bildungssystem der Eckener Schule sorgt international für Aufmerksamkeit. Fünf Schulleiter aus dem Oman besuchten das neu strukturierte Berufsbildungszentrum in Flensburg.

Flensburg/sh:z – 42 Grad heiß sei es in ihrer Heimatstadt im Moment und ohne Klimaanlage würden sie dort alle zerfließen – mit diesen Worten freuten sich die fünf Direktoren verschiedener Berufstrainingszentren aus dem Sultanat Oman sogar über das regnerische Wetter in Flensburg. Sinn und Zweck des einmonatigen Deutschland-Aufenthaltes der fünf ostarabischen Gäs-

te waren Besuche der Berufsbildungszentren in Köln und Flensburg. Die omanische Regierung hatte die Reise initiiert, um vom innovativen deutschen Bildungssystem zu lernen.

Die Bundesrepublik genießt in dem Wüstenstaat ein hohes Ansehen, und die beiden Länder pflegen regen Kontakt. Die Eckener Schule war von besonderem Interesse, da das regionale Berufsbildungszent-

rum seit dem 1. Januar 2008 als Anstalt öffentlichen Rechts organisiert ist (wir berichteten) und zudem ein einzigartiges Lernkonzept praktiziert. Oberstudienleiter und Unternehmensleiter Hartmut Maume hatte mit viel Unterstützung in einem anstrengenden Umstrukturierungsprozess – von 2002 bis 2008 – ein System entwickelt, das die Unterrichtsgestaltung einem Team aus Lehrern, Schülern und Betriebsvertretern überlässt. Dieser Ansatz ist in Deutschland bisher einzigartig und wurde 2006 mit dem Innovationspreis des deutschen

Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) ausgezeichnet. „Das System bringt viele Freiheiten, aber auch viel Verantwortung“, erklärte Hartmut Maume den Gästen bei einem Treffen am Vormittag.

Die Omaner sind hoch interessiert an dem innovativen Verfahren und scheuten sich nicht, reichlich Fragen zu stellen – um die besten Ideen mit zurück ins eigene Land zu bringen. Zum Ende verewigte man den außergewöhnlichen Besuch im Gästebuch der Eckener Schule. Die teils von rechts nach links und in Arabisch sowie Englisch



Mitgeschrieben: Die Schulleiter aus dem Oman notierten alles Wichtige, was Hartmut Maume (l.) ihnen erklärte. Foto: pel

geschriebenen Einträge bedankten sich dabei herzlich für die großartige Gast-

freundschaft der deutschen Lehrer und Schüler.

MORITZ PELTE